Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badischer Landtag, 2. Kammer - digitalisiert

Baden / Ständeversammlung

Karlsruhe, 1819 - 1933

1. Sitzung (27.11.1855)

urn:nbn:de:bsz:31-28868

Visual Library

I. öffentliche Sitzung der zweiten Kammer der Landstände.

Karlsruhe, den 27. November 1855.

In Gegenwart der Herren Regierungscommissäre: Staatsrath Frhr. v. Wechmar und Ministerialdirektor Weizel.

so wie

der Mitglieder der Kammer, mit Ausnahme der Abgeordneten: Artaria, Hübsch, Nestler, Sallinger und v. Runkel.

Unter dem Vorsitze des Alterspräsidenten Rettig.

Derselbe eröffnet die Sitzung mit folgenden Worten: „Ich eröffne die Sitzung mit einem freundlichen, herzlichen Gruß und Willkommen gegen die werthe Versammlung. Mit einer langen Rede kann und will ich Sie nicht aufhalten. Ich bin überzeugt, unsere Verhandlungen werden ihren geregelten, ruhigen Gang gehen. Es haben freilich einige deutsche Staaten uns ein Beispiel von Partheigezänke gegeben. Das werden wir aber nicht nachahmen. Wir werden uns auch nicht zum Werkzeug brauchen lassen, von Partheien, von welcher Art sie auch sein mögen, weder von den Deutschkatholiken und neumodischen Altlutheranern, noch den Ultramontanen, weder von den Anhängern und Emmissären eines Kossuth und eines Mazzini, die ihre Pläne immer noch nicht vollständig aufgegeben haben und hoffen, es könnten, wenn sie die Welt auf den Kopf stellen, auch einige Kerne für sie herausfallen, noch den Stockaristokraten, die ebenfalls von ihren Bestrebungen nicht ablassen, die alten Zustände wieder herzustellen, ohne zu bedenken, daß die Verhältnisse nicht mehr dafür geeignet sind. Wir werden auch gutgemeinte gelehrte Anträge der sogenannten Gothaer Parthei mit Umsicht aufnehmen, weil wir Erfahrungen machten, die sich daran angeschlossen und deren Nachwehen wir zum Theil jetzt noch nicht verschmerzt haben.

Wir werden als verständige und nota bene selbstständige Männer die Gegenstände, die unserer Berathung unterlegt werden, gehörig überlegen. Wir werden darüber in diesen Räumen, wie sich gebührt, mit Freimuth, aber auch leidenschaftslos diskutiren und beschließen, was uns als recht und gut für das Vaterland erscheint.

Damit werden wir — ich bin es überzeugt — die Zufriedenheit und den Beifall unserer Kommittenten, wir werden die Achtung des besseren Theils unserer deutschen Mitbrüder erwerben, und dazu wolle der gütige Vater im Himmel seinen Segen geben.

Der Tagesordnung gemäß wird sofort zur Bildung der provisorischen Abtheilungen geschritten. Die nach Vorschrift der Geschäftsordnung vorgenommene Verloosung liefert folgendes Ergebniß:

Erste Abtheilung:

Fröhlich, Gottschalk, Hägelin, Huber, Hübsch, Kiefer, Regenauer, v. Runkel, Rutschmann, Sachs, Schmalholz, Seuffert.

Zweite Abtheilung:

Achenbach, Betzinger, Gerwig, Junghanns, Küßwieder, Prestinari, Rettig, Sallinger, Schaaff (von Heidelberg), Steiglehner, Wagenmann, Wagner.

Dritte Abtheilung:

Bausch, Blankenhorn, Eisenlohr, Fieser, Fischler, Kamm, Knittel, Lauber, Paravicini, Rottra, Treszger.

Vierte Abtheilung:

Allmang, Anderst, Bär (von Eichstetten), Beck, Bissing, Burger, Kapferer, Kirsner, Muth, Nützelberger, Schaaff (von Mosbach), Ullrich.

Fünfte Abtheilung:

Artaria, Bär (von Karlsruhe), Fischer, Friderich, Klaup-

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

recht, Kölle, Mayer, Nestler, Riesterer, Steinam, Steiner, Ullersberger.

Für die nicht anwesenden Abgeordneten Artaria, Hübsch, Nestler, v. Runkel und Sallinger, hat der Alterspräsident das Loos gezogen.

Staatsrath Frhr. v. Wechmar verliest hierauf ein Allerhöchstes Reskript, wornach

1. für das Ministerium des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten: Geheimer Legationsrath Kühlenthal und Legationsrath Nüßlin;
2. für das Justizministerium: Ministerialdirektor Junghanns,
3. für das Ministerium des Innern: Ministerialdirektor Weizel, Geh. Referendär Fröhlich und Ministerialrath Bär,
4. für das Finanzministerium: Geheimer Referendär Prestinari,
5. für das Kriegsministerium: Oberst v. Böckh, Geh. Kriegsrath Dr. Vogelmann und Generalauditor Geheimerrath Brauer,

zu ständigen Regierungscommissären bei der ersten und zweiten Kammer ernannt, und zugleich die Chefs der Ministerien ermächtigt worden sind, zur Berathung einzelner Gegenstände auch andere Mitglieder der Ministerien beizuziehen oder abzuordnen.

Sodann übergibt derselbe Herr Regierungscommissär die Akten über die für diesen Landtag nothwendig gewordenen Wahlen mit dem Bemerken, daß die Wahlakten von dem 2., 16. und 22. Aemterwahlbezirke noch ausstehen.

Auf die Aufforderung des Alterspräsidenten ziehen sich nun die Mitglieder in ihre Abtheilungen zurück, um die Wahlen der Vorstände und Schriftführer und die Prüfung der Wahlakten vorzunehmen, zu welchem Behufe die Sitzung auf kurze Zeit unterbrochen wird, nachdem sich die Kammer noch zuvor mit einem Antrage des Abg. Schaaff v. M. einverstanden erklärt hatte, dahin gehend, bezüglich des Vortrags der Resultate der Wahlprüfungen die Bestimmung des §. 6 der Geschäftsordnung jetzt und für die Zukunft einzuhalten, wornach der Vorstand der Abtheilung über alle Wahlakten, welche an dieselbe gewiesen worden, Vortrag zu erstatten hat.

Nach wieder eröffneter Sitzung läßt der Alterspräsident zuvörderst durch das Secretariat anzeigen, daß die erste provisorische Abtheilung den Abg. Regenauer zum Vorstand, den Abg. Schmalholz zum Secretär, die zweite provisorische Abtheilung den Abg. Junghanns zum Vorstand, den Abg. Wagner zum Secretär, die dritte provisorische Abtheilung den Abg. Bausch zum Vorstand, den Abg. Paravicini zum Secretär, die vierte provisorische Abtheilung den Abg. Schaaff v. M. zum Vorstand, den Abg. Kirsner zum Secretär, die fünfte provisorische Abtheilung den Abg. Bär v. K. zum Vorstand, den Abg. Kölle zum Secretär gewählt hat.

Ferner gibt Derselbe den Mitgliedern Kenntniß von Einladungen der Vorstände des Bürgervereins und Museums zum Besuche ihrer Lokalitäten, und ebenso von Urlaubsgesuchen, des Abg. Hübsch wegen Kränklichkeit und des Abg. v. Runkel wegen dringenden Familienverhältnissen auf einige Tage. Gegen beide Gesuche wird kein Anstand erhoben.

Auf die Aufforderung des Alterspräsidenten berichtet sofort:

Regenauer als Vorstand der ersten Abtheilung

1. über die Wahl im 4. Städtewahlbezirk Lahr.

Die Zahl der Wahlmänner beträgt 32, wovon 28 bei der Wahl anwesend waren. Gewählt wurde mit 25 Stimmen Professor Wilhelm Wagner in Lahr. Derselbe hat die Wahl angenommen, und dem Antrag auf Genehmigung der Wahl wird von der Kammer beigestimmt.

Derselbe über die Wahl im 25. Aemterwahlbezirk Baden (ausschließlich der Stadt), Gernsbach und einige Orte des ehemaligen Amtes Steinbach.

Erschienen sind von 62 Wahlmännern 61. Der frühere Abgeordnete, Bürgermeister Kamm von Beuern, erhielt 60 Stimmen. Die erforderlichen Eigenschaften sind nachgewiesen. Daher die Wahl von der Kammer für gültig erklärt wird.

Junghanns berichtet als Vorstand der zweiten Abtheilung über die Wahl im 14. Städtewahlbezirk Wertheim.

Gewählt wurde von 30 anwesenden Wahlmännern der frühere Abgeordnete v. Runkel mit 29 Stimmen, der die Wahl angenommen und sich über die erforderlichen Eigenschaften ausgewiesen hat; die Wahl wird von der Kammer für unbeanstandet erklärt.

Derselbe über die Wahl im 9. Aemterwahlbezirk Lörrach.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Die Zahl der Wahlmänner ist 49, die sämmtlich bei der Wahl erschienen; da bei dem ersten Scrutinium die absolute Stimmenmehrheit nicht heraus kam, war es nothwendig, ein zweites, ja sogar ein drittes vorzunehmen, bei welchem Gastwirth Friedrich Rottra 27 Stimmen und der andere Kandidat (Gebhardt) 22 Stimmen erhielt. Der Gewählte nahm die Wahl an und besitzt die erforderlichen Eigenschaften; der Antrag auf Genehmigung der Wahl wird von der Kammer angenommen.

Derselbe über die Wahl im 21. Aemterwahlbezirk Oberamt Bruchsal

Nachdem der in diesem Wahlbezirk gewählte Finanzrath Schmitt die Wahl abgelehnt hatte, mußte eine neue Wahl vorgenommen werden.

Von 60 Wahlmännern sind 56 erschienen; die absolute Stimmenmehrheit fiel auf Kaufmann Engelhardt, Bürgermeister in Bruchsal; derselbe nahm die Wahl an und hat die vorgeschriebenen Eigenschaften nachgewiesen. Die Wahl wird von der Kammer ebenfalls für gültig erklärt.

Derselbe über die Wahl im 3. Städtewahlbezirk (Freiburg).

Gewählt wurde bei der Anwesenheit von 52 Wahlmännern mit 41 Stimmen, Amtmann Hägelin von Freiburg. Es liegt kein Anstand vor und die Wahl wird genehmigt.

Bausch berichtet sofort Namens der dritten Abtheilung über die Wahl des 5. Städtewahlbezirks Offenburg.

Die 32 Wahlmänner, die sämmtlich erschienen sind, vereinigten ihre Stimmen auf den früheren Abg. Geheimen Regierungsrath Burger. Derselbe nahm die Wahl an und besitzt die erforderlichen Eigenschaften.

Der Antrag auf Genehmigung der Wahl wird von der Kammer angenommen.

Derselbe berichtet ferner über die Wahl im 6. Aemterwahlbezirk.

Von 88 erschienenen Wahlmännern erhielt Bürgermeister Rutschmann in Thiengen 47 Stimmen. Derselbe nahm die Wahl an und hat sich über die erforderlichen Eigenschaften ausgewiesen. Die Wahl wird von der Kammer genehmigt.

Derselbe berichtet ferner über die Wahl im 17. Aemterwahlbezirk, Aemter Hornberg, Triberg, Wolfach, Haslach und ein Theil von Villingen.

Die Zahl der Wahlmänner in diesem ausgedehnten Bezirk beträgt 101, davon sind 98 erschienen.

Bei dem ersten Wahlakte ergab sich keine absolute Stimmenmehrheit, bei dem zweiten dagegen fiel die gesetzliche Zahl von 50 Stimmen auf Baurath Gerwig. Derselbe hat die Wahl angenommen und die erforderlichen Eigenschaften nachgewiesen.

Die Wahl wird von der Kammer ebenfalls für gültig erklärt.

Derselbe berichtet ferner über die Wahl im 31. Aemterwahlbezirk Philippsburg und Schwetzingen.

Gewählt wurde von 74 anwesend gewesenen Wahlmännern der bisherige Abg. Geheimer Rath Rettig mit 72 Stimmen.

Der Antrag auf Genehmigung der Wahl wird ohne Erinnerung angenommen.

Schaaff v. M. berichtet hierauf Namens der 4. Abtheilung über die Wahl des 6. Städtewahlbezirks Rastatt.

Von 29 erschienenen Wahlmännern fielen 28 Stimmen auf Kaufmann Anton Sallinger von Rastatt.

Alle erforderlichen Eigenschaften sind nachgewiesen und die Wahl wird von der Kammer für gültig erklärt.

Derselbe berichtet ferner über die Wahl im 21. Aemterwahlbezirk Gengenbach und Oberkirch.

Bei dem ersten Scrutinium stellte sich keine absolute Stimmenmehrheit heraus, bei der zweiten Abstimmung vereinigten sich 41 Stimmen dagegen auf Amtsrevisor Trefzger, während die Zahl der anwesenden Wahlmänner 78 betragen hat.

Derselbe hat die vorgeschriebenen Eigenschaften nachgewiesen und die Wahl angenommen, welche sofort auch von der Kammer genehmigt wird.

Derselbe berichtet ferner über die Wahl für den 11. Aemterwahlbezirk Staufen und Heitersheim. Von den 46 anwesenden Wahlmännern wurde Bürgermeister Riesterer von Wettelbrunn mit 29 Stimmen gewählt. Derselbe hat die Wahl angenommen, und sich über die erforderlichen Eigenschaften ausgewiesen. Der Antrag auf Genehmigung der Wahl wird von der Kammer angenommen.

Derselbe berichtet ferner über die Wahl des 36. Aemterwahlbezirks Neckarbischofsheim und ein Theil von Mosbach. Von 46 erschienenen Wahlmännern stimmten 44 für Oberkirchenrath Fröhlich, derselbe hat die Wahl angenommen und sich über die erforderlichen Eigenschaften ausgewiesen. Der Antrag auf Genehmigung der Wahl wird von der Kammer angenommen.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Bär von Karlsruhe berichtet hierauf als Vorstand der fünften Abtheilung über die Wahl des 10. Städtewahlbezirks Pforzheim.

Von erschienenen 30 Wahlmännern stimmten 23 für Fabrikant Nützelberger in Pforzheim. Derselbe besitzt die erforderlichen Eigenschaften und hat die Wahl angenommen, welche sofort auch für gültig erklärt wird.

Derselbe berichtet ferner über die Wahl des 10. Aemterwahlbezirks Müllheim.

Von 37 Wahlmännern erhielt der frühere Abg. Blankenhorn-Krafft 35 Stimmen. Er hat die Wahl angenommen und die erforderlichen Eigenschaften nachgewiesen.

Die Wahl wird von der Kammer ohne Erinnerung genehmigt.

Derselbe berichtet ferner über die Wahl des 23. Aemterwahlbezirks Achern und Bühl.

Von 81 erschienenen Wahlmännern erhielt Regierungsrath Bekk in Karlsruhe 41 und Posthalter Huber in Achern 40 Stimmen.

Da der Gewählte die Wahl annahm und sonst alle Förmlichkeiten erfüllt sind, geht der Antrag auf Genehmigung der Wahl, welchem die Kammer auch beipflichtet.

Derselbe berichtet ferner über die Wahl des 34. Aemterwahlbezirks, Oberamt Heidelberg, mit Ausnahme der Stadt.

Die 57 Wahlmänner sind sämmtlich erschienen und 40 haben ihre Stimmen dem Pfarrer Allmang von Heddesheim gegeben. Derselbe hat die Wahl angenommen und die vorgeschriebenen Eigenschaften nachgewiesen. Die Wahl wird von der Kammer genehmigt.

Regenauer berichtet sofort noch über die Wahl zweier Abgeordneten des 12. Städtewahlbezirks Mannheim.

Für diesen Bezirk waren zwei Abgeordnete zu wählen, und von 81 Wahlmännern sind 72 erschienen.

Bei der ersten Wahl erhielt der städtische Rentmeister Nestler 61, und bei der zweiten Kaufmann Philipp Artaria von Mannheim 68 Stimmen. Beide haben die Wahl angenommen und sind im Besitze der erforderlichen Eigenschaften, und es würde deßhalb gegen die Wahl selbst und den Antrag auf Gültigkeit ein Bedenken nicht vorliegen, wenn nicht eine Eigenthümlichkeit darin bestünde, daß der Wahlcommissär zugleich Wahlmann gewesen, und in seiner Eigenschaft als Wahlcommissär auch die eines Wahlmannes geübt hätte.

Die Abtheilung schlägt indeß unter den obwaltenden Umständen und in Betracht, daß die beiden Gewählten mit einer an Einstimmigkeit grenzenden Mehrheit gewählt wurden, der Kammer vor, und zwar in ihrer Mehrheit, sie möge:

1. „die Wahlen als nicht beanstandet erklären",

einstimmig beantragt dieselbe aber:

2. „zu Protokoll zu erklären, daß die Kammer eine Vereinbarung der beiden Eigenschaften eines Wahlcommissärs und eines Wahlmannes nicht für angemessen erachte".

Nachdem sich an der Diskussion die Abg. Huber, Schaaff v. M., Betzinger, Achenbach, Blankenhorn-Krafft und Junghanns betheiligt, und der Berichterstatter nochmals das Wort ergriffen hatte, bringt der Präsident zunächst den Antrag der Mehrheit der Abtheilung zur Abstimmung, dahin gehend:

die beiden Wahlen aufrecht zu erhalten,

welcher Antrag sofort auch von der Kammer angenommen wird.

Dem zweiten Antrag:

zu Protokoll zu erklären, daß die Kammer die Funktion eines Wahlcommissärs und eines Wahlmannes fortan nicht für vereinbarlich halte,

stimmt die Kammer ebenfalls bei.

Da hiermit die Prüfung der bis jetzt vorliegenden Wahlakten beendigt und die Tagesordnung erschöpft ist, schließt der Präsident unter Verkündung der Tagesordnung für die Mittwoch, den 28. d. M. Morgens 9 Uhr stattfindende nächste Sitzung die heutige.

Zur Beurkundung:

Der Alterspräsident

Rettig.

Der provisorische Secretär

Friderich.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg